

Holofeeling-Lehrbüchlein von Hans Schalk

als einfache kleine Einführung für den Gematrie Trainer

Inhalt

4 Buchstaben als Schöpferkräfte - Einführung in die Gematrie-LernApp	1
4.1 Grundideen und Gematrie-LernApp	2
4.2 Einfache Grundlagen.....	3
4.3 Die 5 Endzeichen.....	4
4.4 Rot-Blau-Symbolik.....	4
4.5 Gematrie-App Übersichtstabelle + Anleitung	6
4.6 Erste Erfolge beim Hebraisieren	8
4.7 Übungen	11
4.8 Gematrische Möglichkeiten für Fortgeschrittene	12

4. Buchstaben als Schöpferkräfte - Einführung in die Gematrie-Trainer-App

Wie funktionieren Buchstaben als Schöpferkräfte? Wer sich für Holofeeling interessiert, wird sich irgendwann (also jetzt 😊) auch mit dem **Programmcode** beschäftigen wollen, mit welchem unsere Wahrnehmung und Welt generiert wird. Wer über lange Jahre die Holofeeling-Schriften liest und Selbstgespräche hört, lernt die vielfältig gematrischen Auslegungsmöglichkeiten intuitiv.

Das Interpretieren von Buchstaben, Worten und Zahlen heißt **Gematrie**.

Es erinnert an die jüdische (Geheim)lehre der Kabbala, aber die „Vatersprache“ ist allumfassend. Alle Sprachen lassen sich so auslegen, doch die Verbindung zwischen Deutsch und Hebräisch ist besonders kraftvoll.

Nach der Erdenkindheit ist es schwierig, Sprachen intuitiv zu lernen. Erdenerwachsene lernen leichter systematisch mittels Vokabellisten und Grammatikregeln. Wie sollte man nun vorgehen? Dieses Kapitel dient als einfache Erklärung, abgestimmt auf die Gematrie-Lern-App. Wer schon die App nutzt, kann sich die Tabelle auf Seite 6 einfach ausdrucken und als Vorlage zum Training nutzen.

Abschnitt 7 dieses Kapitels spricht an, wozu die Kenntnisse der App denn nun eigentlich dienen: Wir interpretieren mit dem neu erworbenen Know-how beispielhafte Worte gematrisch. Diese Anwendungen lassen uns die Harmonie und Tiefe der Vatersprachen erahnen.

4.1 Grundideen des Gematrie-Trainers

Beim Erlernen der Vatersprache geht man primär vom hebräischen Alphabet aus. Es hat eine etwas andere Reihenfolge als das gewohnte, lateinische Alphabet und wird zudem auch von rechts nach links gelesen. Jedem hebräischen Buchstaben (ebenso auch Hieroglyphe, Zeichen oder Radix genannt) sind ein oder mehrere lateinische Buchstaben zugeordnet. Jeder Buchstabe entspricht zudem einem Zahlenwert und ist einer bestimmten Bedeutung sowie einem Namen zugeordnet. Ein Beispiel:

- Der vierte hebr. Buchstabe ist das hebr. Zeichen **ד**
- hat den Zahlenwert **4**
- entspricht dem lateinischen Buchstaben **D**
- wird **Daleth** (= Schreibweise) genannt
- mit der symbolischen Bedeutung einer **Öffnung** und
- dem Symbolbild einer **Tür** (Name).

Hebr. Zeichen	Zahlenwert	Lat. Buchstabe	Schreibweise	Bedeutung	Name
ד	4	D	Daleth	Öffnung	Tür

Jeder Buchstabe enthält desweiteren eine **rote** (jenseitig) sowie eine **blaue** (diesseitig) Symbolik. Zudem gibt es fünf Buchstaben, die sogenannten End-Zeichen, denen am Ende eines Wortes eine andere Bedeutung zukommt. Einige Buchstaben lassen sich zusätzlich als Vorsilbe (Suffix) oder Nachsilbe (Präfix) interpretieren, wenn Sie am Ende oder Anfang eines Wortes stehen. Da Hebräisch von rechts nach links gelesen wird, sind Vor- und Nachsilbe austauschbar. Worte lassen sich in Teilworte und Silben zergliedern, Vokale austauschen ... dem Anfänger kann schwindelig werden, doch Mut! Geschätzt entspricht der Weg vom Lehrling zum Gesellen der Vatersprache ungefähr dem Umfang einer Lehre im weltlichen Sinne. Also Schritt für Schritt geduldig vorgehen.

Die ersten Level der Lern-App beinhalten Zuordnungsübungen, die oben mit dem Daleth-Beispiel angesprochen sind. Die Überblickstabelle findet man auf Seite 6, welche ebenso in der App verlinkt ist. Darin sind die Lerninhalte übersichtlich zusammengestellt, genau in der Reihenfolge der Training-Level. Die Abfragen sind in 8er-Gruppen (Oktaven) aufgeteilt. Es entspricht den Empfehlungen von Lernpsychologie und Didaktik, den Lernstoff in Häppchen aufzuteilen, bis er sitzt.

Aus der App-Entwickler-Werkstatt:

Jeder Buchstabe ist ein „komplex verschlüsselter Bedeutungscode“ und beinhaltet eine eigenständige „qualitative Unendlichkeit“. Für die App-Entwicklung wurde die „Rot-Blau-Symbolik“ stark verdichtet, um anfänglich einen „kleinen dezenten Überblick“ in vereinfachter Weise trainieren zu können. Dennoch kann ein Lehrling der ersten Level irritiert merken, daß wenn er in weitere Schriften blickt, auch andere Zuordnungen und Erklärungen vorkommen. Ist nun z.B. א (H/He) eine Wahrnehmung, eine Perspektive oder die Quintessenz? Um die vielfältigen Zuordnungsmöglichkeiten zu verstehen, erfordert es Training und Geduld. Anfänglich blitzen nur bestimmte Facetten der Buchstaben-Schöpferkräfte auf, doch durch stetiges Training eröffnen diese Kräfte in einem selbst immer mehr ihre Vielfalt, was wiederum die eigene geistige Flexibilität und die damit verbundene umfassendere Betrachtungsweise steigert. An die heilige Einheit erinnert sich der Geistesfunken schweigend.

4.2 Einfache Grundlagen

Hier ein paar einfache Grundlagen zum hebräischen Alphabet und seinen Eigenschaften:

- Die hebräische Schrift besteht nur aus Konsonanten. Der Buchstabe א (Aleph, 1) und der Buchstabe א (Ajin, 70) sind stumme Konsonanten und können alle Vokale (A,E,I,O,U) annehmen. Der Buchstabe י (Jod, 10) ist ein Halbvokal. Bei der Interpretation von Worten können Vokale zunächst weggelassen werden. Die Thora (hebräische Bibel, Altes Testament) besteht nur aus Konsonanten, die in lückenloser Folge aneinandergesetzt sind.
- Die Vokale können sich gegenseitig ersetzen, sie kommen also im Grunde mehrfach vor. Mit dem Einfügen von Vokalen wird die Thora überhaupt erst lesbar.
- Auch das T, das K sowie Zischlaute (S, Sch) gibt es mehrfach – dem Leser wird da Geduld abverlangt (Ordner: „Es ist möglich und ich verwerfe es nicht sofort“).
- Den 22 Buchstaben sind Zahlenwerte von 1 bis 400 zugeordnet. Sie umfassen unsere diesseitige, materielle Welt.
- Fünf Zeichen haben eine andere Bedeutung, wenn sie am Ende eines Wortes vorkommen. Insgesamt gibt es also 27 hebräische Buchstaben. Die End-Zeichen sind in den Übersichtstabellen eingefügt, in der jetzigen LernApp-Version aber noch nicht berücksichtigt.
- Im Deutschen werden Worte von links gelesen, im Hebräischen von rechts – beides kann Bedeutungen erschließen und die kleinen Geschichten, die ein Wort erzählt, deutlicher machen.

- Jeder Buchstabe hat zudem eine diesseitige (**blaue**) Symbolik und eine jenseitige, hier letztlich nicht ausdrückbare (**rote**) Dimension.

4.3 Die fünf Endzeichen

Nachfolgende fünf Zeichen haben eine andere Bedeutung, wenn sie am Ende eines Wortes vorkommen. Das sind:

Zeichen	Buchstabe	Zahl	Geistige Symbolik (rot)
⌒	K als End-Kaph	500	Göttliche Aktivität, Geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen, Datenspeicher Gottes
◻	M als End-Mem	600	Geistiges Kontinuum = Fülle/Pleroma als unfragmentierte zeitlose Zeit; Symbol: Meer, DVD, Buch
⌒	N als End-Nun	700	Vollbewusst inkarniertes Sein, unsichtbarer Kontrast
⌒	P als End-Peh	800	OMEGA-Punkt der göttlichen Weisheit, Heilige Sprache Gottes, Vereinigung aller Buchstaben
⌒	Z als End-Zade	900	Gottgeburt/AUP-Erstehung eines WIRK-LICHTeN Menschen, Ebenbild Gottes, wahrhaftiger Gottessohn
Mit den 5 Endzeichen endet die „heilige Reihe“ der 27 Schöpferkräfte. Eleph mit dem Zahlenwert 1000 ist keiner Hieroglyphe zugeordnet. Es symbolisiert die undefinierbare Divinität des unendlichen Gottes. Elef schreibt sich hebräisch wie Aleph אָלֶף. Es ist die 1 auf allen drei Ebenen 000. Elef steht mit dem E für das Ende und mit dem A für den Anfang eines neuen Schöpfungskreislaufs auf einer nächsten höheren Ebene.			

4.4 Rot-Blau-Symbolik

Alle Holofeeling-Bände sind durchzogen von Beispielen, die aufzeigen, was hinter den Worten und Ziffern/Zahlen verborgen ist. In den ersten Ohrenbarungsschriften ist noch keine rot-blau-Bedeutung angeführt, diese wird in den Zusatzschriften immer mehr verdeutlicht.

Nachfolgende Tabelle ist ein Ausschnitt der „27 Zeichen“ aus dem Gematrie-Explorer <https://gematrie.holofeeling.net/>. Dort einfach den Button „27 Zeichen Liste“ anklicken, dann erscheinen die einzelnen Zeichen mit der komprimierten „Rot-Blau-Symbolik“ tabellarisch aufgelistet.

Eingabe ist 27 Zeichen-Liste

Gesucht wird

Eingabe

א 1	ב 2	ג 3	ד 4	ה 5	ו 6	ז 7	ח 8	ט 9
י 10	כ 20	ל 30	מ 40	נ 50	ס 60	ע 70	פ 80	צ 90
ק 100	ר 200	ש 300	ת 400	<input type="button" value="Rückschritt-Taste"/>				

Tipp: א-ב-ג-ד-ה-ו-ז-ח-ט-י-כ-ל-מ-נ-ס-ע-פ-צ-ק-ר-ש-ת = "Die 22 Heiligen Hieroglyphen" (+ deren 5 Endzeichen = ך ם ן ף ץ), mit denen JCH UP "in Deinem Bewusstsein" meine "Heilige Thora" zur geistigen Anschauung bringe!
 Alle IN MIR "auftauchenden Gedankenwellen" kommen aus meinem ewig unbewegten, "unausgesprochenen geistigen Inneren" und "be-ST-Ehe<N" letzten Endes nur aus meinem eigenen "sub-S-tanzenden GEIST" und "D-esse<N" "sym-bolischer SIN<N-gebung"...
 ...von עברי אותות קדש 22 (= "22 heilige hebräische Hieroglyphen" = "22 göttliche MATRIX-Grundenergien")
 ...und deren imaginären "geistigen Kom-BI-Nationen"!

Die "hebräischen Hieroglyphen" stellen im "GeWissen SIN<N" die "geistige Grundlage", d.h. die "geistige Grund-ARithmetik" dar, aus und mit der Deine MATRIX aufgebaut ist!

1	א	(= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
2	ב	(Präfix) IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- (Suffix) außen/außerhalb, polar, (die) Polarität (einer Gedanken~Welle)
3	ג	(= ein bewusster) GEIST +/- (= unbewusster Geist ist nur ein) Gehirn (= Verstand/Intellekt)
4	ד	(= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung
5	ה	(= die geistige) QUINTESENZ +/- (= eine) Wahrnehmung (= der, die, das)
6	ו	(= IM GEIST) VERBUNDEN VER-EIN-IG +/- T (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt = EI<N(E) getrennt aufgespannte(s) Face<ET-TE
7	ז	(= die) SATTHEIT/FÜLLE (eines bewussten GEISTES) +/- (= eine) Selektion, (ETwas) selektieren
8	ח	(= das UPsolute göttliche) KOLLEKTIV +/- (= eine spezielle) Kollektion (von Denkmöglichkeiten)
9	ט	(= der bewusste) "RAI" (IM "mit-EL-Punkt!") +/- (= eine neu-aufauchende) Spiegelung, (ETwas) gespiegelt (Aufgetauchtes)
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
20	כ	(= Das UPsolut) Vorhandene +/- (Präfix) WIE (Du es Dir ausdenkst), (Suffix) DEIN (von Dir Ausgedachtes)
30	ל	(symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte phys.) Licht (= Licht~Schatten)
40	מ	(symb. das geistige) MEER +/- (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
50	נ	(= bewusstes geistiges) SEIN +/- (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Existierendes
60	ס	(= UPsolute) BEWUSST-S-AIN +/- (= die ausgedachte) Raumzeit, (ETwas) raumzeitlich (Wahrgenommenes)
70	ע	(= die geistige) QUELLE +/- (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes)
80	פ	(= die UPsolute) WEISHEIT +/- (= das spezielle) Wissen (von ETwas)
90	צ	(= der EWIGE) GEBURT<S>GeBeR +/- (= eine zeitliche = vergängliche) Geburt (wahrnehmen)
100	ק	(symb.) MENSCH (= ein Gotteskind = ein Geistesfunken) +/- (D~esse~N wahrgenommene) Affinität (Ein gespiegelt erscheinender ADaM = "GEIST+/-affine Erscheinung = Affe/PRI~MaT" = ץ ן נ)
200	ר	(symb. den geistigen) KOPF +/- (= eine spezielle) Rationalität (= eine persönliche Berechnung)
300	ש	(symb. den göttlichen) LOGOS +/- (= eine spezielle) Logik, log-ISCHE
400	ת	(= das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/- (= eine vergängliche) Erscheinung, erscheinend
500	ך	(SUP-IX =) DEIN (GE ² <dachtes...>) +/- (Suffix) DEIN (unbewusst Aus~gedachtes...)
600	ם	(SUP-IX = das UPsolut-E ²) IM-MEER +/- (SuF~Fix = die MOM~entane) <Gedanken~WELLE>
700	ן	(SUP-IX = BEWUSST-E ² S) S-AIN +/- (SuF~Fix = die MOM~entane) <EX-IST~ENZ>
800	ף	(SUP-IX = UPsolut-E ²) WEISHEIT +/- (SuF~Fix = das MOM~entane) <WISSEN>
900	ץ	(SUP-IX = UPsolut-E ² R) GeBeR +/- (SuF~Fix = die MOM~entane) <GEBURT>

4.5 Gematrie-App Übersichtstabelle + Anleitung

Hier sind alle 27 hebräischen Buchstaben mit ihrer jeweiligen Zuordnung tabellarisch aufgelistet. In dieser Übersicht ist sowohl die Gliederung der 3er-Oktaven (Oktave 1 = א-ת, Oktave 2 = ת-ז, Oktave 3 = ז-ת) als auch die Aspekt-Zuordnung von Level 1-3 ersichtlich, welche ident mit den hierarchisch aufbauenden Trainings-Einheiten der Lern-App sind. Sie dient als Überblick, die letztlich zu lernen ist. In der Lern-App werden diese dicken Brocken in leicht verdauliche Level-Häppchen aufgeteilt. 😊

Okt.	id	Hebr. Buchstabe	LEVEL 1			LEVEL 2			LEVEL 3	
			Lat. Buchstabe	Laut	Zahl	Schreibweise	Bedeutung	Name	Symbolik ROT	Symbolik BLAU
Oktave 1	1	א	A	A,E,I,O,U	1	Aleph	Schöpfer	Haupt des Rindes	Schöpfer (Lampe im Projektor)	Schöpfung, das Erschaffene (erschaffen)
	2	ב	B	B,W,V	2	Beth	Polarität	Haus	Göttliche Polarität, innen	Dualität, Spaltung, außen
	3	ג	G,C	G,C	3	Gimel	Synthese	Kamel	Geist, Synthese, göttliche Liebe	unbewusster Verstand/Intellekt (das Werden, wieDeR & wieDeR)
	4	ד	D	D	4	Dalet	Öffnung	Tür	Im Geist geschlossen	Öffnung, Entfaltung
	5	ה	H	H,(e)	5	He	Wahrnehmung	Fenster	Geistiges sehen, Quintessenz	das Wahrgenommene, spez. Sichtweise (Perspektive)
	6	ו	U,V,W	U,V,W,O	6	Waw	Verbindung	Haken	Vereinigung, Verbindung	Aufspannung, logische Fixierung (durch Begehren, Wollen, Wahn, Sucht, etc.)
	7	ז	Sz	S,Z,ss	7	Sajin	Vielheit	Waffe	Totale Fülle	Vielheit, Fragment, logische Selektion
Oktave 2	8	ח	X,CH	X,CH,ck	8	Chet	Kollektion	Zaun	Göttliches Kollektiv	spez. Kollektion von Denkmöglichkeiten (logische Begrenzung)
	9	ט	Th	T,th	9	Thet	Spiegel, Neues	Gebärmutter	Geistiger Spiegel, RAI	Spiegelung, das Neue, Matrix
	10	י	I,J,Y	I,J,Y	10	Jod	Kleiner Gott, ICH	passive Hand	Kleiner Gott, Geistesfunke	unbewusster Mensch, persönlicher Intellekt
	11	כ	K	K,ck,ch	20	Kaf	Gegenüber	aktive Hand	das UPSolut Vorhandene	das Gegenüberliegende, Ausgedachte (Lebendige)
	12	ל	L	L	30	Lamed	Licht	Ochsenstachel	Geistiges LICHT (Kraft, göttlicher Wille)	physikal. Licht-Schatten (logische Kraft)
	13	מ	M	M	40	Mem	Gestaltwerdung	Wasser	Göttliches (IM)MEER (statische Zeit)	Gestaltwerdung von Gedankenwellen (fließende Zeit, Fluss der Formen und Bilder)
	14	נ	N	N	50	Nun	Existenz	Fisch	Geistiges SAIN	Existenz, existierend
Oktave 3	15	ס	S	S	60	Samech	Raumzeit	Wasserschlange	UPSolutes Bewusst-SAIN (AUPgelöste Raumzeit)	raumzeitlich, das sich Bewegende (RaumZeit-Kontinuum)
	16	ע	O	O,E,A,I (Y)	70	Ajin	Augenblick	Auge, Quelle	Geistige Quelle, Auge Gottes	wahrgenommener Augenblick (Moment)
	17	פ	P,F	P,F,ph	80	Peh	Sprache	Mund	Göttliche Weisheit, Sprache	spez. Wissen, verbale Sprache (konstruierender Wissen-Glaube, Facette = F)
	18	צ	Z	Z,ts	90	Zade	Geburt	Angelhaken	Ewiger Geburtsgeber	vergängliche Erzeugung, Entstehung
	19	ק	Q	Q,K,ck	100	Koph	Mensch	Nadelöhr	Wirklicher Mensch (Beobachter)	limitierter Mensch, Affinität (menschlich)
	20	ר	R	R	200	Resch	Rationalität	Kopf	Geistiger Kopf	persönl. Rationalität, Berechnung (limitierter Intellekt, Tautologie)
	21	ש	SCH	SCH,ss,s,sz	300	Schin/Sin	Logik	Zahn	Göttlicher Logos	spez. Logik, Gedanke (logisches Begreifen, Wahrnehmungsfilter)
End-Zeichen	22	ת	T	T	400	Taw	Welt	Erscheinung	Geistige Symbole, Archetypen	vergängl. Information, Erscheinung (konkrete Form, Körperlichkeit, Welt)
	23	ך	K	K	500	End-Kaf			DEIN Gedachtes	DEIN unbewusst Ausgedachtes
	24	ם	M	M	600	End-Mem			UPSolutes IM-MEER, zeitlose Zeit	momentane Gedankenwelle
	25	ן	N	N	700	End-Nun			Bewusstes SAIN	momentane Existenz
	26	ף	P	P	800	End-Peh			UPSolute Weisheit, Vatersprache	momentanes Wissen
27	ץ	Z	Z	900	End-Zade			UPSoluter GeBeR, AUPERstehung	momentane Geburt	

Lern-Level 1-3 beinhalten die ersten 22 hebräischen Buchstaben ohne den 5 Endzeichen.

Diese 5 End-Zeichen (= Suffixe) sind in der Lern-App in Level 4 im Puzzlespiel berücksichtigt.

Gemäß der obigen Übersicht beinhalten die Level in der Lern-App derzeit nachfolgende Zuordnungs-Abfragen:

- Level 1:** Hebr. Buchstaben – Lat. Buchstaben – Zahl
- Level 2:** Hebr. Buchstaben – Schreibweise – Name – Bedeutung
- Level 3:** Hebr. Buchstaben – Symbolik in rot und blau (vereinfachte Ausführung)
- Level 4:** Hebr. Buchstaben - Puzzlespiel

Um das Lernen zu erleichtern, ist jede der obigen Abfragen in Level 1 bis 3 in **3 Oktaven** gegliedert (siehe tabellarische Übersicht). Jede neue Oktave beginnt mit dem letzten Buchstaben der Voroktave und wird 2x wiederholt, bevor eine neue Oktave beginnt. Zum besseren Verständnis dieses Vorgangs dient nachfolgender Grafik-Ausschnitt aus der App:



Eine genaue Anleitung zur Gematrie-Trainer-App ist unter nachfolgendem Link abrufbar:

<https://holofeeling.online/wp-downloads/Gematrie-Trainer/Gematrie-Trainer-Bedienungsanleitung.pdf>

Erklärungen zu den einzelnen hebr. Buchstaben sowie auch zur Tabelle sind in unterschiedlichen Fassungen vielfach vorhanden:

- Zunächst findet sich im Ohrenbarungs-Band 2 eine teils ausschweifende Erklärung der Buchstaben (ab S. 325 auf über 100 Seiten, das ist die erste umfassende Darstellung durch UP in unserer Welt).

- Gematrie-Explorer <https://gematrie.holofeeling.net/>
Jeder kann hier interaktiv mit Wörtern und Zeichen spielen. Ein sehr mächtiges, hilfreiches Instrument mit vielen Erklärungen und Interpretationsmöglichkeiten für die eingegebenen Wörter.
- Auf der Webpräsenz <https://holofeeling.online/> sind alle Holofeeling-Werke sowie jede Menge Zusatzwerke kostenlos zu finden. Für den anfangenden Sprachlehrling bieten sich zudem wie folgt an:
 - Jan Jakob „Das Geheimnis der Buchstaben“, eine Einführung in Dialogform, das Buch ist als PDF-Datei verfügbar.
<https://holofeeling.online/wp-downloads/Sprachstudium/Vom-Geheimnis-der-Buchstaben.pdf>
 - Eine Zusammenfassung aus „Holofeeling-Fernkurs der Vatersprache“, worin Übungen der Teilnehmer und Beispiele gezeigt werden. Darin werden auch die 22 Hieroglyphen angesprochen.
<https://holofeeling.online/wp-downloads/Schreibstifte/Liliane-True-Holofeeling-Fernkurs.pdf>
 - Für das weiterführende Sprachstudium sind auf <https://holofeeling.online/sprachstudium/> weitere Werke und Dateien downloadbar. Es lohnt sich, all diese Werke in Ruhe Schritt für Schritt aufmerksam und vorallem sehr geduldig zu studieren.

4.7 Erste Erfolge beim Hebraisieren

Die Vatersprache entfaltet ihre Faszination, wenn die Buchstaben und ihre Bedeutungen mit automatischer Sicherheit ohne Anstrengung angewendet werden können. Wie beim Lesen- und Schreibenlernen in der ersten Klasse: Erst langsam Buchstabe für Buchstabe, später lesen Jugendliche dann Harry Potter mühelos und begierig, ohne jede Anstrengung für das Lesen selber aufzuwenden. Nach den ersten Runden durch die Lern-App ist es zwar noch nicht so weit. Dennoch lässt sich die Frage des „wozu?“ schon durch erste Anwendungen des Hebraisierens beantworten.

Hebraisieren bedeutet in einer ersten Annäherung, deutsche Worte in hebräische Buchstaben umzusetzen und zu deuten. Die hebräische Schriftsprache besteht nur aus Konsonanten, Vokale kann man anfänglich zur Vereinfachung weglassen.

Nehmen wir einige Beispielworte und betrachten dazu einige einfache Auslegungsmöglichkeiten:

Ich und Chi

- „ich“ hebraisiert in יך: symbolisiert einen „kleinen Gott, ICH“ (י I, Jod, 10) sowie eine „Kollektion“ (ך CH, Chet, 8)

Von links gelesen ergibt sich folgende Sinnggebung:

Jedes „ICH“ als Geistesfunke (י I, Jod) ist ein nicht wahrnehmbares „göttliches Kollektiv“ (ך CH, Chet) mit dem Potenzial, das göttliche Feuer in seiner Welt zu entzünden. Das blaue „ICH“ symbolisiert hingegen eine „intellektuelle (י I, Jod) Kollektion (ך CH, Chet), ein einzigartiges Konstrukt-, Werte- und Interpretationsprogramm, mit welchem sämtliche Wahrnehmungen, die Welt sowie auch alle wahrnehmbaren Persönlichkeiten (= ich's) generiert werden.

- „chi“ hebraisiert als ך: Kollektion (ך CH, Chet, 8) und kleiner Gott (י I, Jod, 10)
Chi ergibt sich durch die gespiegelte Lesung des Wortes Ich, nämlich von rechts nach links. „Chi“ bedeutet in der asiatischen Weisheitslehre die Lebensenergie, wie auch in den Begriffen Tai-Chi oder Chi-Gong enthalten. Was für ein göttlicher Zufall! ☺
Die rechte Seite symbolisiert „das Geistige“ und die linke Seite „das Wahrnehmbare/Weltliche“. Auf Hebräisch bedeutet die Radix CHI יך 8-10 u.a. „Lebewesen, das Lebendige“ und drückt somit das „wahrnehmbare Lebendige“ aus.
Daraus lässt sich aus „CHI“ ganz einfach entzippen: „Das göttliche Kollektiv (CH) = Gotteskind (I)“ und sein „persönl-ich-es (Er)Leben“ (CHI).

Zeit

- Zeit → ZT → Z (צ 90, Zade) + T (ת 400, Taw)

Vorgehen bei der Umsetzung:

Von links lesen, Vokale weglassen, T als 400 Taw lesen

ZT: Der „ewige Geburtsgeber“ (צ Z) ist „das IMMEER UPSolut Daseiende“ (ת T).

ZT: Eine „logische Erzeugung“ (צ Z) von „Erscheinungen/Welt“ (ת T).

- Zeit → ZT → Z (צ 90, Zade) + T (ט 9, Thet)

Vorgehen bei der Umsetzung:

Von links lesen, Vokale weglassen, T als 9 Thet lesen

ZT: Der „ewige Geburtsgeber“ (צ Z) ist „der geistige Spiegel/RAI“ (ט Th).

ZT: Eine „logische Erzeugung“ (צ Z) von „neuen Spiegelungen“ (ט Th).

- Zeit → ZIT → Z (צ 90, Zade) + I (י 10, Jod) + T (ת 400, Taw)

Vorgehen bei der Umsetzung:

Von links lesen, Vokal „e“ weglassen, I als 10 Jod, T als 400 Taw lesen

ZIT: „Ewiger Geburtsgeber“ (⚡ Z) ist ein „kleiner Gott“ (⚡ I) der „IMME (E)R ist“ (⚡ T).

ZIT: „Logische Ausgeburt“ (⚡ Z) „intellektueller“ (⚡ I) „Erscheinungen“ (⚡ T).

Das kleine Geschichtchen: Das Hineingebären (= gedankliche Hinabsteigen) Gottes in eine Traum-Welt lässt das Gefühl von Zeit entstehen. Man könnte dadurch meinen, Zeit ist ewiger Wandel. Geistreich gesehen ist Zeit ein rein wahrnehmbares Phänomen, das durch „logische Erzeugung“ (⚡ Z) zweier „Informationen“ (⚡ T) aufkommt, welche in einem Gotteskind (⚡ I) durch sein persönliches Programm generiert, automatisch verknüpft und verglichen werden (z.B. gestern-heute, vormittags-abends, usw.). Dieser ständige „inner-geistige Wechsel von Informationen“ ist nichts anderes als eine stets „im hier & jetzt“ „wahrnehmbare Verwandlung in einem Gotteskind selbst“!

- Zeit gespiegelt von rechts nach links gelesen ergibt TIEZ:
 - T (⚡ 400, Taw) = „das UPSolut Daseiende“ sowie „Erscheinung/ Welt“
 - I (⚡ 10, Jod) = „kleiner Gott“ sowie „Intellekt“
 - E (⚡ 70, Ajin) = „geistige Quelle“ sowie „Augenblick“
 - Z als ⚡ (90, Zade) = Geburt/Erzeugung oder als ⚡ (900, End-Zade) = GottgeburtTIEZ: Erscheinungen (T ⚡ 400) eines Gotteskindes (I ⚡ 10) sind augenblickliche (E ⚡ 70) programmlogische Erzeugungen/Ausgeburten (Z ⚡ 90).

Mit gesteigerter geistiger Flexibilität lässt sich aus TIEZ wie folgt herauslesen:

Sobald ein Gotteskind (I ⚡ 10) unzweifelbar erkennt, daß es selbst die „geistige Quelle“ (E ⚡ 70) von allem ist, löst es sich, gefestigt „AL-S geistig IMME(E)R UPSolut Seiendes“ (T ⚡ 400), von seiner bisherigen unbewussten Verwechslung mit bzw. Anhaftung an irgendwelche logisch erzeugten (Z ⚡ 90) augenblicklichen Erscheinungen (T ⚡ 400 → z.B. Person mit Namen xx), was zur „AUPERstehung zu einem WIRK-LICHT geistigen Menschen“ (⚡ 900, End-Zade = Gottgeburt) führt.

Tot

- Tot → T (⚡ 400, Taw) + O (⚡ 6, Waw) + T (⚡ 400, Taw):
 - T (⚡ 400, Taw) = „Erscheinung/ Welt“
 - O (⚡ 6, Waw) = Verbindung
 - T (⚡ 400, Taw) = „Erscheinung/ Welt“

Geschichtchen: Der Tot verbindet (⚡ O) zwei Welten: die „geistige Welt des IMME(E)R Daseienden“ (⚡ T) mit der „Welt vergänglicher Erscheinungen“ (⚡ T) ... die sich gegenüber stehen ... T- O -T ...

- Tot → T (⚡ 9, Thet) + O (⚡ 70, Ajin) + T (⚡ 9, Thet):

- T (𐤛 9, Thet) = „Spiegel“ sowie „Spiegelung“
- O (𐤃 70, Ajin) = „geistige Quelle“ sowie „Augenblick“
- T (𐤛 9, Thet) = „Spiegel“ sowie „Spiegelung“

Geschichtchen: Jeder **Augenblick** (O 𐤃) spielt sich zwischen **zwei Spiegeln** (T 𐤛) ab – das ist ein Hinweis auf den Spiegeltunnel! Oder: Aus der **geistigen Quelle** (O 𐤃) **spiegelt** (T 𐤛) **in jedem Augenblick** (O 𐤃) **etwas Neues** (T 𐤛) **hervor**.

- Tot als TT ohne Vokal „o“ gelesen erinnert an den griechischen Buchstabe Pi Π, welcher auch das Symbol für die arithmetische Kreiszahl ist. **PI** wiederum symbolisiert ursprachlich einerseits die „**bewusste Sprache**“ (𐤃 P) eines „**kleinen Gottes**“ (𐤀 I), andererseits auch den „**Wissen-Glauben**“ (𐤃 P) eines „**intellektuellen Menschen**“ (𐤀 I).
- Tot heißt im Latein „so viele“ und lat. *tōtus* bedeutet „ganz“. **ToT-AL** ist der **eine Geist**, der sich **in viele** (lat. *tot*) „**In-FORM-at-ionen**“ (𐤀 T) imaginär aufspaltet. Jeder **Mensch** (= **In-Form-ation**), der stirbt, kehrt geistreich gesehen in dieses „**ewige ToT-AL = Ganzheit**“, d.h. in die „**geistige Quelle**“ (𐤃 O) **inmitten** der beiden Spiegel (𐤛 T) zurück. TOT sieht schon graphisch wie ein TOR aus, das den Übergang von der Vergänglichkeit in die Ewigkeit öffnet.

Holofeeling-Anhängern, denen die gematrische Auslegung inkl. Verbindung von Worten und Zahlen in Fleisch und Blut übergegangen ist, erkennen immer wieder im Alltag, daß die eingespielten Ereignisse und Geschehnisse kein Zufall sind. Gott - bzw. wir selber auf einer höheren Ebene – verstecken uns Hinweise, treiben Späßchen (mit uns selber). Es ist wie zu Ostern, wo Kinder Überraschungen und Geschenke finden. 😊

4.8 Übungen

Hier sind einige Wörter mit ganz einfachen Aufschlüsselungsmöglichkeiten. Bitte nicht frustriert sein, wenn nicht genau die dort vorgeschlagene Lösung bei den eigenen Überlegungen herauskommt. Ein Wort hat unendlich viele Facetten, je nachdem, wie man es dreht und wendet. Wie in einer gezippten Datei ist der Inhalt komprimiert. UP betont oft, dass er jedes Wort auf 400 Seiten auffächern kann. Die folgenden Übungswörter sind den Ohrenbarungen entnommen und alphabetisch geordnet:

- Abend (hebr. BN 𐤁𐤍 2-50 *ben* heißt u.a. Sohn)
- Ani (hebr. 𐤀𐤏 ANI 1-50-10 symbol. u.a. ein „**unbewusstes intellektgesteuertes ICH**“)
- Gebet
- Jetzt

- Kraus
- Man(n)
- Pi
- Schiff
- Schwein
- Ton

Hier die einfachen Lösungsvorschläge:

- Abend: **Der schöpferische** (A) **Sohn** (BeN) **öffnet** (D) **in sich eine polare** (B) **Existenz** (N)
- Ani: **Eine erschaffene** (A) **Existenz** (N) **eines kleinen Gottes** (I)
- Gebet: → GBT = **Synthese** (G) **einer polaren** (B = 2) **Erscheinung** (T)
- Jetzt: **Eine intellektuell** (J) **erschaffene** (E) **Spiegelung** (T) **als logisch erzeugte** (Z) **Erscheinung** (T)
- Kraus: **Die menschliche** (K) **rationale Logik** (R) **ist das erschaffende** (A) **Verbindungselement** (U) **zur imaginären Raumzeit** (S)
- Man(n): **Eine gestaltgewordene** (M) **zeitlich empfindbare** (M) **Schöpfung** (A) **in Form einer Existenz** (N) [+ Existenz (N) → +N/-N (= Wellenberg/Wellental)]
- Pi: 80 + 10 = 90: **Die schöpferische Weisheit/Sprache** (P) **Gottes** (I) **ist der Angelhaken** (Z 90), **der uns aus dem Gefängnis des intellektuellen Wissen-Glaubens** (PI) **herauszieht**
- Schiff: **Gedanken** (SCH) **Gottes** (I) **bestehen IMMEER aus 2 Facetten** (FF = plus und minus Facette). Das Schiff hebr. *ani* אֲנִי (= ICH) schwimmt auf dem Wasser. Wasser symbolisiert u.a. den Strom der vielfältigen Formen und Erscheinungen und das damit verbundene empfindbare Zeitgefühl.
- Schwein: **Gedanklich** (SCH) **aufgespannte** (W) **erschaffene** (E) **intellektuelle** (I) **Existenz** (N) ... das ist ein **ausgedachter Mensch**
- Ton: **Erscheinung** (T) **einer augenblicklichen** (O) **Existenz** (N) **geht an** (engl. *on*)

4.8 Gematrische Möglichkeiten für Fortgeschrittene

Viele Passagen der Vorträge und Selbstgespräche kommen mit einem wilden Wust von Auslegungsmethoden einher, hüpfen wie ein Gummiball von Methode zu Methode. Sezieren wir doch mal ein paar Möglichkeiten mit empfehlender Vorgehensweise in einer groben Reihenfolge:

1. Zu aller erst empfiehlt es sich, deutsche Worte auf der Oberfläche genauer zu betrachten und das zu verknüpfen, was „ins Auge springt“. Beispielsweise steckt in dem Wort „Ent-

fernen“ die Vorsilbe „ent“. Diese drückt bei Verben den „aufhebenden Gegensatz“ einer Handlung oder Entfernung aus → „ent-fernen“ ... das Ferne wird aufgehoben ... „ent-wirren“ ... das Wirrwar wird aufgelöst.

Es gibt etliche Worte, die durch Betonungsänderung eine andere Bedeutung ergeben: z.B. „modérn“ und „módern“. Während dasselbe Wort einerseits den neuesten Trend als „schick und hipp“ umschreibt, enthält es andererseits zugleich auch die Begrifflichkeit des „Vermoderten“ bzw. der „Verwesung“.

Als zweites Beispiel nehmen wir den Begriff „Weg“ (mit langem ee) und „weg“ (e kurz gesprochen): „Weg“ im Sinne von einer Straße die wohin führt und somit verbindet ... oder „weg“ im Sinne von „verloren, verschwunden, nicht zu finden oder entfernt“.

2. Sobald man die hebräischen Zeichen inkl. der Grundsymbolik gelernt hat, kann man Schritt für Schritt mit dem Hebraisieren deutscher Wörter beginnen.
3. Trainieren der Rot-Blau-Symbolik, auch in einem Wort gemischt (siehe Beispiele Seite 12-14)
4. Lesen der Worte von links und von rechts und verbinden der symbolischen Möglichkeiten
Z.B. ergibt sich beim gespiegelten Lesen des englischen Ausdrucks „dog“ für „Hund“ das engl. Wort „god“ für „Gott“. Tja, und was hat nun der Hund mit Gott zu tun? Der Hund ist generell ein sehr treuer Freund und Begleiter ... ein **bewusster Gott ist ein GENIE-AL-ER H-und**, da er zudem auch noch **alle möglichen Sichtweisen (H) in sich zu einer Einheit „verbindet“ (und = Bindewort)! ☺**
5. Diesbezüglich ist es auch lehrreich, spielerisch andere Sprachen mit einzubeziehen. Beispielsweise steht das Wort „Gift“ im Deutschen für etwas, das eine schädliche, zerstörende oder tödliche Wirkung hervorrufen, aus dem Englischen übersetzt bedeutet es hingegen „Geschenk, Gabe, Talent“.
6. Auch andere Aussprachen sollte man berücksichtigen, denn was sich ähnlich anhört, hat miteinander zu tun. Der „son“ (engl. = Sohn), also ein erwachter Geistesfunke ist sich bewusst, daß die materiell-ausgedachte „sun“ (= SO-NN-E) nicht die wirkliche Lichtquelle von allem ist!
7. Desweiteren kann man Wörter Buchstabe für Buchstabe durchgehen und dabei Zweierdixen und Silben bilden und diese im Gematrie-Explorer erforschen. Beispiel:
Jan (blau): **ein Intellekt (J) ist unbewusster Schöpfer (A) einer Existenz (N)**
Jan (rot): **ein erwachter Gott (J) ist bewusster Schöpfer (A) und ewig geistiges Sein (N)**
Ja: hebraisiert als JH 𐤍𐤁 10-5 = Kurzform von Jahwe

Jn: hebraisiert als JN ין 10-50 = Kurzform des jüdischen Segenspruchs für „möge sein Licht strahlen“.

8. Jene Laute, die mehrfach vorkommen, sollte man wechselnd ausprobieren (Kaph, Koph; Thet, Taw; Sajin, Samech, Schin; Waw, Ajin). Fortgeschrittene Variationsmöglichkeiten sind den Ohrenbarungen zu entnehmen, letztlich lässt sich jeder Buchstabe mit jedem ersetzen.

9. Hebräische Vokabeln/Worte/Bedeutungen in das Training mit einbeziehen.

Beispiel: „Le“ bzw. „La“ hebr. לָ (LA 1-30) heißt u.a. „auseinandergeschmissen“

Hebräisch heißt „ben“ בֵּן (BN 2-50) u.a. „Sohn“.

Le-BeN symbolisiert den „**auseinandergeschmissenen Sohn**“, das bedeutet, daß sich **ewiger Geist (JCHUP) in viele Geistesfunken (ICH) imaginär aufteilt**, die wiederum **in sICH** das T-Raum-Spiel „**aufgeworfener**“ (Le) „**polarer Existenzen**“ (BN) erleben dürfen!

„EL“ (hebr. לָא 1-30) ist die Spiegelung von „LE“ und symbolisiert das „Nichts“ als

„ewigen Mit-EL-Punkt“ aus dem alles entspringt. Gott ist Alles und Nichts: **AL-LA(H)** →

AL (Schöpferisches LICHT) und seine aufgeworfenen (La/Le) Wahrnehmungen (H)

Übrigens heißt Deutschland auf französisch „ALLE-magne“.

10. Im weiteren Verlauf des Trainings werden die Buchstaben auch verstärkt als Präfixe/Suffixe beachtet.

Beispiel: B-ILD-ER

B als Präfix bedeutet „in, im, inmitten“

ILD hebr. ילד (10-30-4) bedeutet „Kind“ sowie „**intellektuelle (I) Licht-Schöpfung (LD)**“

ER hebr. ער (70-3) steht u.a. für „erweckt“

Folglich sind Bilder „**intellektuelle Lichtschöpfungen**“, die „**im Kind = Geistesfunken**“ durch sein persönliches Programm „**erweckt (= generiert)**“ werden.

11. Stufenweise kann man das Training erweitern, indem man Buchstaben in einer anderen Reihenfolge anordnet (ein bisschen wie Scrabble), die entsprechenden Zahlen zuordnet und dann auch die gematrischen Werte berücksichtigt. Damit lassen sich weitere Facetten und Zusammenhänge erschließen. (Um das anfängliche Training nicht zu überfordern, sollte man die gematrischen Zahlenwerten einstweilen außer Acht lassen.)

Die Auslegungstechniken lassen sich kreativ erweitern. Ein Wort hat wie ein Kristall unendlich viele Facetten (= Bedeutungsmöglichkeiten), je nachdem, wie man es im Licht verschiedener Sichtweisen funkeln lässt. Wesentlich dabei ist, daß es sich beim Erlernen der Vater-

sprache nicht um **das Aufblähen des Intellekts** handelt, sondern daß sich durch die gewonnenen Erkenntnisse die eigenen starren Einseitigkeiten immer mehr auflösen und mittels geistig-kreativer Verbindung die **wirkliche LIEBE** zu uneingeschränkt allem **in einem SELBST AUPblüht.** 😊